

Datenschutz und Corona

Beitrag von „goeba“ vom 7. Juni 2020 17:28

Zitat von samu

Wenn jemand private Daten über WhatsApp übermittelt haben sollte, wäre es möglich, dass jemand anders die missbraucht.

Das ist sachlich falsch. An den Inhalt der Nachrichten kommt keiner ran (wegen der mittlerweile sehr guten Ende-zu-Ende Verschlüsselung von Whatsapp). Der Missbrauch findet über die Metadaten statt (wer schreibt wem wann) und über den Zugriff auf Dein Adressbuch (wer kennt wen). Deswegen nutze ich Whatsapp gar nicht, auch privat nicht.

Zum Thema: aus pädagogischer Sicht finde ich, dass man irgendwie Kontakt halten sollte zu seinen Schülern, und daher wurde ja in vielen Ländern die Ansage "Datenschutz etwas weniger genau nehmen" gemacht. Ein guter Job eines Datenschutzbeauftragten wäre dann, darauf zu achten, dass das nicht zur Dauerregelung wird. Ich weise (wie auch sonst) gerne darauf hin, dass es da eigentlich viele gute freie Lösungen gibt, und dass es nicht nötig ist, die Daten der Schüler den IT-Großkonzernen hinterherzuschmeißen. Ein guter Datenschutzbeauftragter würde also, wie oben schon gesagt wurde, nicht "die kleinen" abmahnen, sondern auf Lösungen drängen, die diese Probleme sinnvoll für alle lösen.